

Gießener Allgemeine vom 12.05.2010

»Der Sozialverwaltung ein unverkennbares Gesicht gegeben«

Der Leiter des Fachbereichs Jugend und Soziales im Kreis Gießen, Karl Fiedler, wurde in den Ruhestand verabschiedet

Gießen (so). Der langjährige Leiter des Fachbereichs Jugend und Soziales im Kreis Gießen, Karl Fiedler, ist gestern im Alter von 63 Jahren in den Ruhestand verabschiedet worden. Der Erste Kreisbeigeordnete Dirk Oßwald würdigte Fiedler als »Mister Sozialamt«, der es stets verstanden habe, den Spagat zu meistern zwischen sozialem Handeln im Sinne der Schwächsten in der Gesellschaft und dem Anspruch, mit Steuergeldern

Der berufliche Werdegang des Wißmarers begann 1963 mit einer Verwaltungsausbildung beim Landkreis Wetzlar; 1973 wurde er in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen. Nach der Stadt Lahn 1979 wechselte Fiedler endgültig zum Landkreis Gießen, übernahm 1987 die stellvertretende Leitung des damaligen Sozialamtes und 1991 dessen Leitung. 2006 wurde Karl Fiedler für befristete Zeit die kommissarische Geschäftsführung der Gesellschaft für Integration und Arbeit (GIAG) übertragen – da habe er »mit klarer, stringenter Führung dafür gesorgt, dass die Gesellschaft auf Kurs kam, dass Mitarbeiter, Kunden und Politik Orientierung fanden«, so Oßwald gestern.

Mit der Bildung des neuen Fachbereiches Jugend und Soziales in der Kreisverwaltung 2007

wurde Fiedler dessen Leiter und trug mithin zudem Verantwortung für Jugendamt und Jugendförderung – gesamtverantwortlich für 160 Mitarbeiter und ein jährliches Budget von rund 100 Millionen Euro. Auch da sei es Karl Fiedler gelungen, den neu formierten Fachbereich samt Führungsteam in kürzester Zeit zu einer funktionierenden Einheit zu formen, so der Erste Kreisbeigeordnete in seiner Laudatio.

Die folgende räumliche Zusammenführung von Jugendamt, Sozialamt und GIAG an einem Standort in den »Rivers« mit der Funktion als »Sozialrathaus« sei ein »herausragender Meilenstein in der beruflichen Leistungsbilanz des Karl Fiedler«. Erstmals in der sozialpolitischen Geschichte des Kreises könnten seitdem Jugendhilfe, Sozialhilfe und Betreuung von Langzeitar-

beitslosen quasi unter einem Dach und im engen Austausch erfolgen. Namens der Fachbereichsleiter-Kollegen würdigte Ulrich Monz den scheidenden Sozialamtsleiter als »Querdenker, aber keineswegs Querkopf«, der im Beruf stets, wie in seiner anderen Passion Handball, ein Teamplayer gewesen sei.

Der stellvertretende Vorsitzende der Liga der Wohlfahrtsverbände, Holger Claes, bescheinigte Fiedler »hohes handwerkliches Können, ausgezeichnetes Stellungsspiel, gute Taktik und die Fähigkeit, völlig ruhig zu bleiben – im Beruf wie auf dem Handballfeld: »Damit haben Sie im Landkreis Gießen sehr viel Gutes getan!«

Fiedler selbst bekannte, dass ihm seine Arbeit stets sehr viel Freude bereitet habe – und griff



»Mr. Sozialamt« Karl Fiedler ist in den Ruhestand verabschiedet worden – vom Ersten Kreisbeigeordneten Dirk Oßwald erhielt er das Kraftpaket der Region Gießener Land. (Foto: so)

den auch von Claes geäußerten Wunsch nach baldmöglichster Nachfolgeregelung auf. Seine Bitte an die politisch Verantwortlichen: die Parteibrille abzusetzen bei Personalentscheidungen gerade zu Führungspositionen...

Kommissarischer Nachfolger von Fiedler ist Peter Heydt.